



# Einwohnergemeinde Halten

---

## Protokollauszug der 12. Gemeinderatssitzung 2018 der Legislaturperiode 2017/21 vom Dienstag, 11. September 2018, 19:30 Uhr, Sitzungszimmer MZA

---

- 102 Beiträge an gemeinnützige Institutionen (Kontiki)**  
Antrag Unterstützungsbeitrag für neues Wohnhaus, Wohnheim Kontiki

**Ausgangslage / Antrag**

An der letzten Gemeinderatsitzung vom 29.8.2018 wurde beschlossen, den Antrag nochmals zu traktandieren und abzuklären, welche Beträge die Nachbargemeinden geben und was die Gemeinde Halten beim Neubau in Subingen gespendet hat.

Im Jahr 2009 hat Halten einen Beitrag von CHF 3'000 an den Neubau gegeben.

Beat Gattlen schlägt vor, wieder CHF 3'000 zu spenden.

**Beschluss**

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag des Gemeindepräsidenten einstimmig zu. Die Überweisung erfolgt demnächst.

---

- 103 HSV - Haltner Sportverein**  
Antrag Sponsoring Beitrag für das 75-jährige Jubiläum des HSV

**Ausgangslage / Antrag**

Mit Brief vom 27. August hat der HSV um einen Sponsoring-Beitrag für das 75-jährige Jubiläum des HSV im Juni 2019 angefragt.

Die Leistungen der Sponsoring-Möglichkeiten sind grundsätzlich auf Firmen ausgerichtet und passen daher nicht optimal auf eine Einwohnergemeinde. Der HSV bietet daher an, die Leistung an die Höhe eines allfälligen Beitrages so anzupassen, dass für beide Parteien der bestmögliche Nutzen entsteht. Der HSV weist auch darauf hin, dass die Kategorie „Juniorensponsor“ sich hier anbieten würde, um die Leistung optimal für Halten abzustimmen.

Der Vorsitzende schlägt einen Beitrag zwischen CHF 2'500 und 5'000 vor. Der Gemeinderat einigt sich auf einen Beitrag von CHF 3'000 sowie die Anlassbewilligung kostenlos zu erteilen.

Normalerweise handelt es sich hier um einen Beitrag von CHF 100, bei Grossanlässen kann dies jedoch nach Aufwand verrechnet werden und entsprechend höher sein.

Die Anlassbewilligung wurde bereits mit den Sicherheits- und Verkehrskonzept der zuständigen Polizei in Oensingen zur Prüfung übermittelt.

**Beschluss**

Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, einen Beitrag von CHF 3'000 in der Kategorie Juniorsponsor zu spenden, sowie die Anlassbewilligung kostenlos zu erteilen. Unter der Voraussetzung, dass die Gemeindeversammlung im Dezember 2018 dem Budget zustimmt.

Der HSV wird im dazu verfassten Schreiben nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass die Gemeinde sich nicht an einer allfälligen Sanierung des Platzes beteiligen wird.

---

- 104 HSV\_Clubhaus**  
Antrag Kostenbeteiligung für Anbau Clubhaus HSV

**Ausgangslage / Antrag**

Mit Brief vom 27. August 2018 fragt der HSV die Gemeinde Halten um eine Kostenbeteiligung am Anbau des Clubhauses an.

An der Generalversammlung vom 20. August 2018 wurde ein Kredit von CHF 240'000 für die erste Etappe des An- und Ausbau bewilligt. Die Raiffeisenbank hat bereits einen Kredit von CHF 140'000 zugesichert. Die restlichen CHF 100'000 können durch den HSV finanziert werden, er verfügt über genügend flüssige Mittel.

In der ersten Etappe soll die Küche ausgebaut sowie ein zusätzlicher Lagerraum und ein Technikraum angebaut werden. Das Einholen der Baubewilligung ist auf Januar 2019 geplant.

Eine Aufstellung zeigt die Zahlungen an den HSV und den Unterhalt des Platzes welcher in den letzten Jahren von der Gemeinde Halten erfolgt ist.

An den Neubau des Clubhauses hat die Gemeinde im Jahr 2003 CHF 50'000 gezahlt. Weitere Investitionen zugunsten des HSV waren eine zusätzliche Duschanlage mit Garderobe CHF 55'000 im 2009 sowie in den Jahren 2015-2018 die Drainage und Erweiterung des Sportplatzes mit CHF 102'000. Für den Unterhalt des Platzes werden jährlich rund CHF 10'000 ausgegeben.

Einer Baurechtserweiterung steht aus Sicht des Gemeinderates nichts im Weg.

Beat Gattlen kann sich einen Beitrag zwischen CHF 10'000 und 20'000 vorstellen. Christian Stephani ist der Ansicht, dass der Verein selber kaum etwas vom geplanten Umbau hat. In erster Linie werden kommerzielle Interessen (Restauration) davon profitieren.

Als störend wird empfunden, dass beim geplanten Ausbau keine zusätzlichen Aussentoiletten vorgesehen sind. Diese sind jedoch ein Hauptanliegen der Gemeinde.

**Beschluss**

Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, dem HSV einen Betrag von CHF 15'000 zu zahlen, mit der Bedingung dass Aussentoiletten realisiert werden und der Voraussetzung, dass die Gemeindeversammlung im Dezember 2018 dem Budget zustimmt.

---

**105 GEP - Generelle Entwässerungsplanung**  
Vernehmlassung GEP Unterlagen**Ausgangslage**

Am 20. Juni wurden die Unterlagen zur Vernehmlassung zugestellt. Eine Kurzfassung enthält die wesentlichsten Veränderungen welche in den Musterdokumenten der zukünftigen GEP/V-GEP-Bearbeitung aufgenommen werden.

Die Vernehmlassung zur GEP-Entwicklung besteht aus einer Exceltabelle mit konkreten Fragestellungen. Die Baukommission hat diesen Fragenkatalog studiert und macht dem Gemeinderat einen Vorschlag zur Beantwortung.

Der Gemeinderat nimmt den vorliegenden, von der Baukommission bearbeiteten Fragebogen zur Kenntnis. Die Gemeindeschreiberin wird die Vernehmlassung der genannten Adresse gemäss Vorschlag der BK zukommen lassen.

---

**107 Soziale Dienste Wasseramt Süd**  
Information über die Fusionsabklärungen des Sozialregion Wasseramt Süd und Ost**Ausgangslage**

Die fachliche und organisatorische Gesamtleitung der Sozialdienste Wasseramt Ost wird zurzeit von Etienne Gasche, dem Stellenleiter Soziale Dienste Wasseramt Süd wahrgenommen, da der Stellenleiter Wasseramt Ost aktuell zu 100 % krankgeschrieben ist. Da der Stellenleiter Ost im Jahr 2020 pensioniert würde, stellt sich die Frage nach einem Nachfolger. Nebst der Neuwahl einer Person wurde auch darüber nachgedacht, ob eine Fusion der beiden Sozialdienste Wasseramt Ost und Süd Vorteile mit sich bringen könnte. Es wurde entschieden, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben.

Eine Projektgruppe hat mit dem Projektleiter, Andrea Dvorak, der Socialdesign AG die Studie erarbeitet.

---

Am Samstag, 8. Sept. hat von 8.30 – 11.30 Uhr eine Informationsveranstaltung mit Workshop über die Machbarkeitsstudie einer möglichen Fusion der Sozialdienste Wasseramt Süd und Wasseramt Ost stattgefunden. Beat Gattlen hat teilgenommen.

Im Grundsatz und unter Berücksichtigung der fachlichen Empfehlungen der beauftragten Socialdesign AG begrüsst die Projektgruppe die Absicht zur Fusion der Sozialdienste Wasseramt Süd und Ost.

Die anwesenden Gemeindepräsidenten und Gemeinderäte unterstützen die geplante Fusion ebenfalls. Das grösste Problem ist vor allem personeller Art. Die Sozialhilferegionen Süd und Ost sind die kleinsten Zusammenschlüsse. Bei Ausfall von einer oder mehrerer Personen können die Schalterbelegungen und die Beratungen kaum mehr korrekt durchgeführt werden.

Rein finanziell bringt ein Zusammenschluss kaum etwas, das Personalproblem wäre jedoch bedeutend geringer. Ausserdem hätte eine grössere Sozialregion mehr Einfluss beim Kanton. Ein Nachteil wäre teilweise die grössere Entfernung zu den angeschlossenen Gemeinden. Als möglicher Standort wurde Kriegstetten mit dem Gebäude der SoBa angesprochen. Die momentan belegten Gebäude können von den jetzt bestehenden Sozialregionen frühestens in drei Jahren gekündigt werden.

Die geplante neue Sozialregion würde sich mit den acht Gemeinden Aeschi, Bolken, Deitingen, Derendingen, Etziken, Horriwil, Hüniken und Subingen der Sozialregion Wasseramt Ost und den sieben Gemeinden Gerlafingen, Obergerlafingen, Recherswil, Kriegstetten, Halten, Oekingen und Drei Höfe der Sozialregion Wasseramt Süd zusammensetzen.

Eine Findungskommission, bestehend aus den Gemeindepräsidenten von Derendingen, Gerlafingen und Horriwil wird bis Ende September einen Vorschlag für eine neue Projektgruppe machen. Das Ziel ist, die Einwohner der betroffenen Gemeinden bei den Budgetgemeindeversammlungen im Dezember 2018 über das Projekt zu informieren und bei der Rechnungsgemeindeversammlung im Juni 2019 einen Entscheid zu fällen.

---

Halten, 27. September 2018

### Gemeinderat Halten

Der Gemeindepräsident Halten:



Gattlen Beat

Die Gemeindeschreiberin Halten



Niederberger Christine